



evangelisch reformiert
gaiserwald

Gottesdienst mit Abendmahl am Reformationssonntag 2025 in Engelburg

Thema: Nach seiner Façon selig werden?

Pfarrerin Gila Heimbucher

Musik: Manuela Meier, Querflöte und Diana Sommer, Orgel / Klavier

Eingangsmusik: Ein feste Burg ist unser Gott

Persönliche Begrüssung und Votum

Ich begrüsse euch alle ganz herzlich zu unserem Gottesdienst am Reformationssonntag.

Was für ein - steiler Einstieg – nach langer Zeit - für mich:

Reformation feiern, das feiern, was uns ausmacht;

Ist es auch das, was uns selig macht?

Ich war drei Monate zu Gast in der Moravian Church in Tansania und einen Monat in der Reformierten Kirche in Südfrankreich – beides reformatorische Kirchen, aber in je anderem Kontext. Die Menschen leben anders, leben ihren Glauben anders als wir hier in der Schweiz. – Und so geben einerseits das, was ich erlebt habe - und andererseits dieser Sonntag zusammen das **Thema** vor:

Nach seiner Façon selig werden...?

Wir finden uns ein, wir kommen wieder zusammen – hier in unserem kleinen Engelburger Kirchlein: ihr, wie jeden Sonntag – und ich: wieder – und noch so gern - nach langer Zeit...

Nach seiner Façon selig werden...

Die einen so – die andern so?

Was uns alle eint, in Tansania, in Frankreich und hier in Engelburg: Gott lädt uns ein, Gott ist für uns da. Heute. Hier. An diesem Morgen.

Ja, wir feiern Gott in unserer Mitte. Wir feiern das **Abendmahl** – und ich darf euch alle schon jetzt herzlich dazu einladen. Einladen an den Tisch des Herrn – einladen zu dem, der schon längst da ist, auf uns wartet und in dessen Namen wir den ganzen Gottesdienst feiern:

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Unsere Hilfe steht im Namen Gottes, der Himmel und Erde gemacht hat, der Bund und Treue hält für alle Zeit, und der niemanden fallen lässt, den er ins Leben gerufen hat. Amen.

Was für ein Fest! Gott lädt uns ein.

Und wir singen ihm unser Loblied – in allen Sprachen, in allen Ländern...

Sowohl in Frankreich wie in Tansania stehen die Menschen zu allen Liedern auf...

Wollen wir es ihnen einmal gleich tun? Also wer mag und kann...

Und wir beginnen mit unserem Loblied auf Deutsch:

1. Lied: **RG 570,1-5 Lobet den Herren**

Eingangsgebet

Ja, Gott, wir singen dir unser Lob. Es gibt so viel Grund zum Lob, zum Dank.

Dank für die Nacht. Dank für den Tag. Danke für das Leben.

Mein Leben. Das du behütest. Nicht nur in dieser Nacht.

So kommen wir her an diesem Morgen.

Gott, du weisst woher.

Wie unsere Woche war.

Was uns beschäftigt, beunruhigt und gefangen genommen hat:

An Sorgen..., Nachrichten... und Gedanken...

Was uns von dir fort getrieben hat: an Alltag, Streit, Hektik...

Gleichgültigkeit...Zweifel...

Was uns dich erleben liess...: in Zeiten der Stille – in Zeiten der Freude, im Sturmgebraus, in Herbstluft und bunten Farben.

Wir bringen alles zu dir. Wir werden still – und bringen dir unseren Dank, unsere Schuld, unsere Sehnsucht nach Glück und Liebe – von Dir.

Stille

Ja, Gott gib, dass wir heute auf unseren Wegen unverhindert gehen und überall in deiner Gnade stehen. Amen.

Unsere **Friedens-Kerze** möchte ich heute anzünden für unsere Geschwister in Tansania: grade haben sie ihre Synode feierlich beendet und ein erstes Mal eine Frau in die Kirchenleitung als Vice-Chairwomen gewählt: **Agness Njeyo...** Möge Gott ihre Arbeit segnen und ihr Tun der Kirche hilfreich sein.

Und am Mittwoch waren politische Wahlen in Tansania. Bisher war Tansania ein weitgehend friedliches, ruhiges Land. Doch die Präsidentin Samia Hassan regiert mit Härte, Oppositionsführer Tundu Lissu sitzt wegen angeblichem Hochverrat im Gefängnis: Die Oposition hat zum Boykott aufgerufen...Jetzt ist Samia Husseini mit angeblichen 98% wiedergewählt worden. Es gibt Unruhen... Ein junger Aktivist, der seinen Namen nicht sagen möchte, sagt dazu: "Ich wünsche mir ein Tansania, das sicher ist. Ein Tansania, in dem die Menschenrechte geachtet werden. Ein Tansania, in dem die Menschen frei sprechen können. Das ist das Tansania, das ich mir wünsche."

Dafür zünde ich unsere Friedenskerze an.

«Bwana Jesu asifiwe» - «Gelobt sei unser Herr Jesus».

Dieser Satz wird in Tansania oft gesagt, im Alltag, wenn man sich begegnet und erst recht im Gottesdienst. Und wer so begrüßt wird, antwortet mit «Amina» - Bwana Jesu asifiwe – Amina.

Hakuna Mungu kama wewe – Es gibt keinen Gott wie dich... (ein Satz aus Ps 86)
Wir loben Gott in Kisswahili:

2. Lied: **Hakuna Mungu (Liedblatt)**

Psalm 86

Psalmen sind unsere Stärke – sie sind Teil reformierter Frömmigkeit geworden. Und gerade in der Französischen reformierten Kirche werden bis heute vorwiegend Psalmen im Gottesdienst gesungen.... Psalmen haben in den Zeiten der Reformation Kraft gegeben gegen Unrecht und Unterdrückung, gegen Machtmissbrauch, gegen die Wirklichkeit. Psalmen sind unsere Zuflucht in Zeiten von Not. Und so bete ich einen Psalm, der beides zusammenbringt: Zuflucht in Gefahr und die Feier des Glaubens.....

Es ist dieser **Psalm 86**, aus dem wir eben schon in Suaheli gesungen haben:

«Gott, es ist dir keiner gleich unter den Göttern.»

Gott, neige deine Ohren und erhöre mich;
denn ich bin elend und arm.
2 Bewahre meine Seele, denn ich bin dir treu.
Hilf du, mein Gott, deiner Magd,
die sich verlässt auf dich.
3 Gott, sei mir gnädig;
denn ich rufe täglich zu dir.
4 Erfreue die Seele deines Knechts;
denn nach dir, Gott, verlangt mich.
5 Denn du bist gut und gnädig,
von großer Güte allen, die dich anrufen.
6 Vernimm, Gott, mein Gebet
und merke auf die Stimme meines Flehens!

Gott, höre mein Gebet an... erhöre mich!

8 Ja, Gott, es ist dir keiner gleich unter den Göttern,
denn du erhörst mein Gebet,
und niemand kann tun, was du tust.
9 Alle Völker, die du gemacht hast, werden kommen
und vor dir anbeten, Herr, und deinen Namen ehren,
10 dass du so groß bist und Wunder tust
und du allein Gott bist.
11 Weise mir, Gott, deinen Weg,
dass ich wandle in deiner Wahrheit;
erhalte mein Herz bei dem einen,
dass ich deinen Namen Ehrfurcht erweise.
12 Ich danke dir, mein Gott, von ganzem Herzen
und ehre deinen Namen ewiglich.
13 Denn deine Güte ist groß über mir. Amen.

Gott loben... zuletzt auf Französisch – wer mag, oder auf Deutsch, wie ihr wollt...

3. Lied: RG 8: Ich lobe meinen Gott / Je louerai l'Eternel

Nach seiner Façon selig werden... So das Thema heute... Doch: Was macht uns selig? Ganz reformatorisch hören wir zuerst auf das Wort der Bibel. Ich danke Eva Signer, dass du uns aus der Bibel liest. Es sind die Seligpreisungen aus der Bergpredigt von Jesus, uns überliefert im Matthäusevangelium, Kapitel 5, 1-10.

Lesung: Seligpreisungen

1Als Jesus aber das Volk sah, ging er auf einen Berg. Und er setzte sich, und seine Jüngerinnen und Jünger traten zu ihm. 2Und er tat seinen Mund auf, lehrte sie und sprach:

3Selig sind, die da geistlich arm sind;
denn ihrer ist das Himmelreich.

4Selig sind, die da Leid tragen;
denn sie sollen getröstet werden.

5Selig sind die Sanftmütigen;
denn sie werden das Erdreich besitzen.

6Selig sind, die da hungert und dürstet nach der Gerechtigkeit; denn sie sollen satt werden.

7Selig sind die Barmherzigen;
denn sie werden Barmherzigkeit erlangen.

8Selig sind, die reinen Herzens sind;
denn sie werden Gott schauen.

9Selig sind, die Frieden stiften;
denn sie werden Gottes Kinder heißen.

10Selig sind, die um der Gerechtigkeit willen verfolgt werden;
denn ihrer ist das Himmelreich. Amen.

«Dein Wort ist meines Fusses Leuchte und ein Licht auf meinem Weg. Halleluja!»

Predigt (Die ausgeführte Predigt liegt in der Hörfassung vor. Bitte schaut auf unsere Homepage www.ref-gaiserwald.ch)

Nach seiner Façon selig werden?

- Was macht uns selig?
- «Jeder soll nach seiner Façon selig werden», dieser Spruch stammt von Friedrich dem Grossen
- Reformation steht für Freiheit -Toleranz – Verschiedenheit
- Gottesdienst – macht er uns selig? Glücklich? - was uns selig macht:
 - Tansania: lebendig, bewegt, laut
 - Frankreich: für mich wie ein nach Hause kommen – selig / glücklich: Orgelmusik, Psalmen, Sprache
 - Und Ihr hier? Was bereichert, beglückt, beschenkt euch am Gottesdienst?
- Doch das sind nur äussere Dinge...
- Nach Seiner, Gottes, Façon selig werden: Christus macht uns selig – Die Seligpreisungen

Zwischenmusik

Abendmahl - Hinführung

Seit der Reformation glauben und bekennen wir: Jeder Mensch hat unmittelbaren Zugang zu Gott. Jeder und jede darf vor IHN treten. Ohne Unterschied. Es braucht keinen Vermittler mehr.

Keine Heiligen, die Fürbitte für uns einlegen, keine Priester, die stellvertretend für uns – gar ohne uns «die Messe lesen». Nein: Abendmahl geht nur zusammen, in Gemeinschaft.

Und die dürfen wir heute haben.

Wir feiern gemeinsam diese Nähe zu Gott im Abendmahl. Wir feiern seine grenzenlose Liebe. Jeder und jede ist an seinen Tisch eingeladen. Jeder und jede darf sich stärken lassen, trösten lassen und Zuwendung erfahren.

Unmittelbar von Gott.

Wir feiern Abendmahl. Reformatorisch: Unter beiderlei Gestalt: Mit Brot und Traubensaft.

Gebet

Lasst uns beten

Gott, vor uns auf dem Tisch, da liegt das Brot –
Zeichen für alles, was wir zum Leben brauchen ...
so viel hast Du uns geschenkt.

Gott vor uns auf dem Tisch da steht der Traubensaft, Frucht aus deinem Weinberg,
auch Zeichen der Freude, die wir suchen.

Ja Gott,
wir suchen noch mehr als Essen und Trinken,
wir suchen auch Hilfe da, wo das Leben schwer ist,
Erleichterung und Halt, wo wir allein nicht zurecht kommen, wir suchen deine Liebe,
die uns nahe ist.

Gott, darum lädst Du uns ein an deinen Tisch,
dass wir uns vergewissern, dass du uns liebst:
indem wir uns an den erinnern,
den Du für uns gegeben hast. Jesus Christus.

Öffne uns die Augen für das Wunder des Brotes, für deine Sorge um uns Menschen
Hilf uns, weiterzugeben, was wir haben:
die Liebe und das Brot.

Öffne unsere Augen für das Wunder des Traubensaftes, für die Gemeinschaft, die du
uns schenkst.

Hilf uns, dass wir den Hunger der anderen sehen,
auch den Hunger nach Frieden und Gerechtigkeit in dieser Welt. Amen.

Einsetzungsworte

Wir erinnern uns:

Jesus Christus, in der Nacht, da er verraten ward,
nahm er das Brot, dankte und brach's
und gab's seinen Jüngern und sprach:

„Nehmet hin und esst,
das ist mein Leib, der für euch gegeben wird.
Solches tut zu meinem Gedächtnis.“

Ebenso nahm er auch den Kelch nach dem Mahl,
dankte und gab ihnen den und sprach:

„Nehmet hin und trinket alle daraus:
Dieser Kelch ist der neue Bund Gottes mit euch in meinem Blut, das für euch
vergossen wird»

Solches tut, so oft ihr davon trinkt, zu meinem Gedächtnis. Amen.

*Denn sooft wir von diesem Brot essen und aus dem Kelch trinken, verkünden wir
den Tod des Herrn, bis dass er kommt in Herrlichkeit. Amen (1. Kor 11,26 – Paulus)*

Und gemeinsam beten wir, mit dem Gebet, das uns Jesus Christus gegeben hat.

Unser Vater – im Himmel

Geheiligt werde dein Name

Dein Reich komme

Dein Wille geschehe, wie im Himmel,
so auch auf Erden

Unser tägliches Brot gib uns heute

Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern
Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen

4. Lied (zum Abendmahl): RG 323 – Komm, sag es allen weiter

Abendmahl - Austeilung

Dankwort (Psalm 103)

Lobe den Herrn, meine Seele,
und was in mir ist, seinen heiligen Namen!

²Lobe den Herrn, meine Seele,
und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat:

³der dir alle deine Sünde vergibt
und heilet alle deine Gebrechen,
⁸Barmherzig und gnädig ist der Herr,
geduldig und von großer Güte.
Lobe den Herrn, meine Seele! Amen.

Fürbitten

Und nun bitte ich euch zu Fürbitte, Lied und Segen aufzustehen. Einstimmen:
«Bwana Jesu asifiwe.» - Amina

Hakuna Mungu kama wewe – Ja, Gott, es gibt keinen Gott wie dich. Denn du willst,
dass wir nach deiner Façon selig, ja glücklich, werden...

Darum beten wir zu dir für alle Menschen, die noch das Glück suchen:
für alle, die mit Angst in den Tag gehen und mit Sorgen in die Nacht,
für alle, die angefochten sind und verzagen,
für alle, die unter Depressionen leiden, gerade jetzt in der aufziehenden dunklen
Jahreszeit.

Wir beten zu dir für alle, die keinen Kompass finden und für sich einen Weg suchen,
wie sie in dieser Welt leben können – glücklich, selig: lass sie dich finden, als ihren
Kompass des Lebens.

«Bwana Jesu asifiwe.» - (alle) Amina

Hakuna Mungu kama wewe – Ja, Gott, es gibt keinen Gott wie dich.

Gott, darum wir beten zu dir für alle, die im Unglück leben, fern von Glück und
Frieden: Für die Menschen in Gaza, die sich nach Frieden sehnen und in
Schuttbergen ums Überleben kämpfen müssen, täglich. Für die Menschen in Israel,
die unter ihrer Regierung leiden, die unter dem Unrecht leiden, dass ihren
Angehörigen angetan wurde, die keinen Frieden finden können, weil noch immer
nicht alle Geiseln geborgen sind. Gott, wir beten um Frieden und Gerechtigkeit wie
nur du ihn geben kannst, auf dass dein Glück einziehe in deinem Heiligen Land.

«Bwana Jesu asifiwe.» - (alle) Amina

Hakuna Mungu kama wewe – Ja, Gott, es gibt keinen Gott wie dich. Denn du willst,
dass wir nach deiner Façon selig, ja glücklich, werden...

Gott, wir beten zu dir für die vielen Menschen im Sudan, in Dafur, die von
schlimmster Gewalt betroffen sind, von Bürgerkrieg, Verfolgung und Vergewaltigung.
Sei du bei ihnen, beschütze sie, lass sie Heil und Heilung finden in ihre Seele, in
ihrem Körper, in ihrer Welt. Lass sie dein Glück schauen. Gott, wir beten um Frieden
und Gerechtigkeit. «Bwana Jesu asifiwe.» - (alle) Amina

Hakuna Mungu kama wewe – Ja, Gott, es gibt keinen Gott wie dich.

Gott, wir beten zu dir für die entfesselte Natur, die sich aufbäumt mit all ihrer Kraft
und seufzt unter dem Klimawandel, in dem schlimmen Hurrikan, der über Jamaika,
Kuba und wieder Haiti hinweg zog. Gott, du bist ein Gott, der sieht: auf das Leiden
deiner Schöpfung, auf das Leid all der Menschen und Tiere, die von
Naturkatastrophen betroffen sind. Gott, wir beten um Bewahrung deiner Schöpfung,
dass sie ausruhen kann – und auch Glück und Frieden findet.

«Bwana Jesu asifiwe.» - (alle) Amina

Hakuna Mungu kama wewe – Ja, Gott, es gibt keinen Gott wie dich.

Gott, so beten wir heute am Reformationssonntag für die reformatorischen Kirchen
überall auf der Welt. Für alle, die in deinem Namen leben, dein Glück verkünden und
ihre Kraft aus deinem Wort ziehen:
Erfülle sie immer wieder mit deinem Geist.

Mache uns alle an je unseren Orten zu BotInnen deiner Liebe, deiner Versöhnung und deines Friedens. Hilf, dass wir eintreten für Trost, Sanftmut und Barmherzigkeit, für deine Kinder - für Glück, wie nur du es schenkst – dass wir wahrhaft selig werden, nach deiner Façon. Denn es ist kein Gott wie du!
«Bwana Jesu asifiwe.» - (alle) Amina

5. Lied: **RG 250 – Singt dem Herrn, alle Völker und Sprachen**

Segen

Und nun geht in diesen Sonntag
– geht eurer Wege – glücklich, ja: selig
– geht und verschenkt, was wir empfangen durften: Den Frieden
– geht in der Gewissheit, dass unser Gott einzigartig ist
geht unter seinem Segen:

Der Herr segne uns und behüte uns
Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über uns
und sei uns gnädig
Der Herr erhebe sein Angesicht auf uns
und schenke uns Frieden. Amen

Nachspiel: Ein feste Burg ist unser Gott